



Monitoring häufiger Brutvögel

Erfassungsmethode

Die Erfassungen finden auf 1 km² großen Probeflächen statt. Diese wurden als Zufallsstichprobe statistisch repräsentativ gezogen und sind vorgegeben.

Kartiert wird entlang einer ca. 3 km langen Route nach der Methode der Linienkartierung: Beim Begehen der Route werden alle Individuen aller Vogelarten erfasst, die auf der Probefläche oder in unmittelbar angrenzenden Bereichen beobachtet werden. Alle Beobachtungen werden möglichst genau mit Artkürzel und einem Verhaltenssymbol in einer Karte verortet. Es finden vier Begehungen in definierten Zeiträumen zwischen dem 10. März und 20. Juni statt, d.h. innerhalb der Kernbrutzeit der meisten Vogelarten, die im Fokus des MhB stehen.

Die Zeitpunkte für die einzelnen Begehungen sind flexibel, sollten aber jeweils in die vorgegebenen Zeitfenster fallen:

Termin 1: 10.-31. März

Termin 2: 1.-30. April

Termin 3: 1.-20. Mai

Termin 4: 21. Mai - 20. Juni

Verschiebungen um wenige Tage z.B. aus Witterungsgründen sind akzeptabel. Dennoch sind solche Vorgaben wichtig, damit die Ergebnisse der verschiedenen Probeflächen bundes- und landesweit miteinander verglichen und gemeinsam ausgewertet werden können.

Die Kartierung kann in 2 Varianten erfolgen:

- a) Digital mit Hilfe der App Naturalist. Fläche und Route werden eingeblendet.
- b) Analog auf 4 Tageskarten im A3-Format. Diese werden nach der Saison an den Koordinator geschickt. Die Karten werden eingescannt und anschließend digitalisiert.

Im Idealfall ist erwünscht, diese Erfassung über mehrere Jahre mit derselben Person fortzuführen, denn nur aus solchen standardisierten Zeitserien lassen sich Trends und Entwicklungen gut berechnen. Auch wenn man sich nicht immer verbindlich für mehrere Jahre festlegen kann, bitten wir darum, die Beobachtungen wenigstens für drei Jahre zu wiederholen.

Stefan Frick
Landeskoordination Thüringen
Verein Thüringer Ornithologen

Juni 2025